Risikofreie Euro-Zinssätze

Die Arbeitsgruppe des privaten Sektors zu risikofreien Euro-Zinssätzen hat am 16. Juni 2020 eine Empfehlung veröffentlicht, der zufolge Gegenparteien freiwillig einen Ausgleich für Altbestände an Swaptions leisten, die von der Umstellung des Diskontierungsschemas zentraler Gegenparteien vom Euro Overnight Index Average (EONIA) auf den Euro Short-Term Rate (€STR) betroffen sind. Die Umstellung ist circa für den 27. Juli 2020 vorgesehen. Die Arbeitsgruppe erkenne an, dass unterschiedliche Modalitäten eines freiwilligen Ausgleichs denkbar seien. Daher habe sie beschlossen, keine bestimmte, bevorzugte Option zu empfehlen, womit sie den Rückmeldungen der Marktteilnehmer Rechnung trage.

Auch zum Umfang von Swaption-Kontrakten, für die ein Ausgleich zu leisten wäre, ergaben die eingegangenen Antworten ein gemischtes Bild. Des Weiteren informiert die Arbeitsgruppe die Marktteilnehmer darüber, welche Optionen ihrer Einschätzung nach am besten darstellbar und zu bevorzugen wären. Damit möchte sie den Marktteilnehmern die Entscheidungsfindung erleichtern. Die Arbeitsgruppe weist darauf hin, dass ihre Empfehlung ausschließlich auf den Rückmeldungen zu ihrer öffentlichen Konsultation vom März dieses Jahres beruhe. Des Weiteren betont sie, dass eine Vereinbarung zwischen Gegenparteien über die Anpassung von Kontrakten oder über einen freiwilligen Ausgleich – unabhängig davon, ob dies basierend auf ihrer Empfehlung erfolge – auf rein freiwilliger Basis abgeschlossen würde.

Internationale Verwendung des Euro

Die internationale Rolle des Euro ist im Jahr 2019 weitgehend stabil geblieben. Dies ist eine der wesentlichen Erkenntnisse des am 9. Juni 2020 von der Europäischen Zentralbank (EZB) veröffentlichten Berichts über die internationale Rolle des Euro („The international role of the euro“).

Der Anteil des Euro an den ausstehenden internationalen Buchkrediten lag Ende 2019 nach Bereinigung um Bewertungseffekte durch Wechselkursveränderungen bei 15,4 Prozent, was einem Anstieg um 1 Prozentpunkt gegenüber dem Wert am Jahresende 2018 entspreche. Im Hinblick auf den internationalen Umlauf von Schuldverschreibungen verlor der Euro an Bedeutung. Der weltweite Anteil des Euro an Devisenreserven und bestehenden Einlagen blieb im Großen und Ganzen stabil.

Gleiches gelte für die Verwendung des Euro als Fakturierungswährung für Transaktionen im Güterhandel mit Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets und für den Umlauf von Euro-Banknoten in Drittländern. Seit seiner Einführung vor 20 Jahren konnte sich der Euro unangefochten als weltweit am zweithäufigsten genutzte Währung nach dem US-Dollar behaupten. Allerdings sank die Bedeutung des Euro nach der internationalen Finanzkrise; 2016 wurde die Talsohle dieser Entwicklung erreicht. Die internationale Rolle der Gemeinschaftswährung wird vornehmlich durch Fortschritte bei der Vertiefung und Vervollständigung der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) – darunter auch die Weiterentwicklung der Kapitalmarktunion – im Zuge der Durchführung einer soliden Wirtschaftspolitik im Eurogebiet gestützt.

Einführung des Euro

EU-Länder außerhalb des Euro-Währungsgebiets haben seit 2018 unterschiedliche Fortschritte bei der wirtschaftlichen Konvergenz mit dem Euroraum gemacht und sind beim Abbau von Haushaltsungleichgewichten ein gutes Stück vorangekommen. Das gehe laut Europäischer Zentralbank aus ihrem Konvergenzbericht hervor. Der alle zwei Jahre veröf-

Bestände des Eurosystems an Wertpapieren für geldpolitische Zwecke

Wertpapiere für geldpolitische Zwecke	Ausgewiesener Wert zum 5. Juni 2020	Veränderungen zum 29. Mai 2020		Ausgewiesener Wert zum 12. Juni 2020	Veränderungen zum 5. Juni 2020	
		Käufe	Tilgungen		Käufe	Tilgungen
1. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	0,7 Mrd. €	–	–	0,7 Mrd. €	–	–
Programm für die Wertpapiermärkte	38,5 Mrd. €	–	–	38,5 Mrd. €	–	–
2. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	2,9 Mrd. €	–	–	2,9 Mrd. €	–	–
3. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	282,7 Mrd. €	+1,4 Mrd. €	-0,2 Mrd. €	283,0 Mrd. €	+1,1 Mrd. €	-0,8 Mrd. €
Programm zum Ankauf von Asset-Backed Securities	30,9 Mrd. €	+0,0 Mrd. €	–	30,9 Mrd. €	+0,0 Mrd. €	–
Programm zum Ankauf von Wertpapieren des öffentlichen Sektors	2 228,1 Mrd. €	+12,0 Mrd. €	-2,1 Mrd. €	2 234,3 Mrd. €	+10,3 Mrd. €	-4,1 Mrd. €
Programm zum Ankauf von Wertpapieren des Unternehmenssektors	214,8 Mrd. €	+2,6 Mrd. €	-0,3 Mrd. €	217,3 Mrd. €	+2,9 Mrd. €	-0,4 Mrd. €
Pandemie-Notfallankaufprogramm	260,1 Mrd. €	+25,6 Mrd. €	-0,2 Mrd. €	287,3 Mrd. €	+27,5 Mrd. €	-0,4 Mrd. €

Quelle: EZB

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

fentlichte Bericht befasst sich mit dem Fortschritt bei der Einführung des Euro von gegenwärtig sieben EU-Ländern, die der gemeinsamen Währung noch nicht beigetreten sind. Bulgarien und Kroatien haben eine Reihe von Verpflichtungserklärungen zu Politikbereichen abgegeben, die für eine reibungslose Teilnahme am Wechselkursmechanismus II (WKM II) von besonderer Bedeutung sind. Wegen des Redaktionsschlusses für die in diesem Bericht enthaltene wirtschaftliche Analyse würden sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Konvergenzpfad erst im nächsten Bericht vollständig beurteilen lassen.

Bei der Einhaltung des Kriteriums der Preisstabilität habe sich die Lage in den untersuchten Ländern gegenüber dem vorherigen Konvergenzbericht verschlechtert. Die osteuropäischen Länder Bulgarien, Polen, Rumänien, die Tschechische Republik und Ungarn wiesen deutlich über dem Referenzwert von 1,8 Prozent liegende Inflationsraten auf. In Schweden lag die Teuerungsrate hingegen unter dem Referenzwert und in Kroatien erheblich darunter. In den meisten untersuchten Ländern dürfte die Inflationsrate laut Europäischer Zentralbank in den nächsten Jahren sinken. Im Jahr 2020 werde mit Deflationsdruck gerechnet, der durch den Ölpreisverfall verstärkt werden dürfte.

Der für 2019 ausgewiesene öffentliche Finanzierungssaldo lag in allen außer einem der untersuchten Länder unterhalb des Referenzwertes von 3 Prozent. Im April 2020 wurde gegen Rumänien ein Defizitverfahren eingeleitet. Die Schuldenquote übersteigt zwar in Kroatien und Ungarn den Schwellenwert von 60 Prozent des Bruttoinlandproduktes, war jedoch in beiden Ländern bis Ende 2019 rückläufig. Sowohl das Haushaltsdefizit als auch die Schuldenquote dürfte in allen sieben Ländern steigen. Was die Konvergenz der langfristigen Zinssätze betrifft, so lagen diese in nur einem der sieben untersuchten Staaten – in Rumänien – über dem Referenzwert von 2,9 Prozent. In Bulgarien und Schweden fielen die langfristigen Zinssätze am niedrigsten aus.

Konsolidierter Wochenausweis des Eurosystems

Aktiva (in Millionen Euro)	22.5.2020	29.5.2020	5.6.2020	12.6.2020
1 Gold und Goldforderungen	**509841**	**509840**	**509841**	**509809**
2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	**361294**	**361999**	**362486**	**362153**
2.1 Forderungen an den IWF	84539	84550	84550	85039
2.2 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva	276756	277449	277936	277114
3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	**152719**	**153222**	**153256**	**86130**
4 Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	**13313**	**13398**	**14579**	**13129**
4.1 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen und Kredite	13313	13398	14579	13129
4.2 Forderungen aus Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
5 Forderungen in Euro aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	**979419**	**998030**	**1012407**	**1026247**
5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte	178	451	389	439
5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	979229	997529	1012009	1025781
5.3 Feinsteuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.5 Spitzenrefinanzierungsfazilität	12	50	9	27
5.6 Forderungen aus Margenausgleich	0	0	0	0
6 Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	**35659**	**34430**	**36111**	**30691**
7 Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	**3197905**	**3222645**	**3262095**	**3297933**
7.1 Zu geldpolitischen Zwecken gehaltene Wertpapiere	2995536	3019918	3058835	3094934
7.2 Sonstige Wertpapiere	202369	202727	203261	202999
8 Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte	**23322**	**23322**	**23322**	**23322**
9 Sonstige Aktiva	**281805**	**279184**	**281318**	**280859**
Aktiva insgesamt	**5555276**	**5596070**	**5655414**	**5630275**

Passiva (in Millionen Euro)	22.5.2020	29.5.2020	5.6.2020	12.6.2020
1 Banknotenumlauf	**1348198**	**1353308**	**1356832**	**1359173**
2 Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	**2244987**	**2274324**	**2323240**	**2327064**
2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserveguthaben)	1945356	1951967	1961189	2080512
2.2 Einlagefazilität	299631	322357	362046	246535
2.3 Termineinlagen	0	0	0	0
2.4 Feinsteuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
2.5 Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	0	0	5	17
3 Sonstige Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	**9563**	**8207**	**12546**	**9312**
4 Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**
5 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	**630539**	**646185**	**653012**	**701385**
5.1 Einlagen von öffentlichen Haushalten	505051	518432	524328	569654
5.2 Sonstige Verbindlichkeiten	125487	127752	128684	131730
6 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	**352605**	**348334**	**346179**	**269995**
7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	**8708**	**9043**	**8143**	**7677**
8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	**7025**	**6854**	**7506**	**8536**
8.1 Einlagen, Guthaben, sonstige Verbindlichkeiten	7025	6854	7506	8536
8.2 Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
9 Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte	**57945**	**57945**	**57945**	**57945**
10 Sonstige Passiva	**279704**	**275868**	**274050**	**273228**
11 Ausgleichsposten aus Neubewertung	**507111**	**507111**	**507111**	**507111**
12 Kapital und Rücklagen	**108891**	**108891**	**108850**	**108850**
Passiva insgesamt	**5555276**	**5596070**	**5655414**	**5630275**

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

Quelle: EZB

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH